



SUSANNE DUCH

KLASSIK SALON · PROGRAMM SEPT 2015 – JUNI 2016

MUSIK ENTDECKEN UND GENIESSEN

Die Reihe KLASSIK SALON ist ein unterhaltsames und informatives Konzertformat rund um die interessantesten klassischen Klavier-Werke.

Jeder Abend (bzw. Matinée) widmet sich einem Komponisten, einem Thema oder einem bestimmten Werk. Sie erleben die Pianistin Susanne Duch als fesselnde Erzählerin und kompetente Musikexpertin, die Sie unterhaltsam in die Gesellschaft, Geschichte und Kunst der Zeit des Komponisten einführt. Dazu spielt sie am Flügel einzelne Passagen und ganze Werke vor. Immer so, dass Sie hörend verstehen.

Daneben erhalten Sie ein ausführliches Begleitheft zum Thema des Abends mit Informationen zum Komponisten und zur Kultur seiner Zeit. Ein Buffett mit kleinen, feinen Speisen und Getränken versorgt Sie in den Pausen, in denen Sie Gelegenheit zum Austausch mit den anderen Gästen haben. In der Hauptsache aber geht es um den Genuss guter Musik und das Erlebnis des live-Konzerts in einem intimen, einzigartigen Konzertsaal.

Dauer: 3 Stunden (incl. 2 Pausen).

Eintritt: 75,- EUR incl. Begleitheft, Speisen und Getränke.

Um Anmeldung wird gebeten: 0611-9200999 oder www.fortepiano.de/klassik-salon



PROGRAMM 2015/2016

SEP · OKT · NOV · DEZ · JAN · FEB · MÄR · APR · MAI · JUN

HAYDN: SONATEN VON HOB XVI:1 – XVI:50

KLASSIK SALON SO, 27.09.2015, 10:30–13:30 UHR



Als Kind bekommt Seppl von seinem Lehrer mehr Prügel als zu essen. Und doch ist der Erwachsene Joseph Haydn später zutiefst dankbar, dass er immerhin etwas lernen durfte. Am Ende seines Lebens huldigen ihm 140 französische Musiker, er bringe der Menschheit die „Fackel der Erleuchtung“. Dazwischen liegen Werke, die „mit dem Feuer der Einbildungskraft und mit dem Genius der Originalität“ entstanden sind. Geistreich und witzig, von höchster souveräner Leichtigkeit kommen die Klaviersonaten daher, so als könne man sie aus dem spitzenbesetzten Ärmel schütteln...

SCHUBERT: SONATE A-DUR D 959

KLASSIK SALON DO, 22.10.2015, 19–22 UHR



„Atlas Sonate“ wird Schuberts Sonate A-Dur manchmal auch genannt, nach dem mythischen Titanensohn, dem die Last des Himmels auf die Schultern gelegt wurde, weil er sich gegen die Götter-Väter aufgelehnt hatte.

Im Wien des Biedermeier ist Auflehnung zwecklos und so verarbeitet Schubert seine Gedanken und Gefühle in Töne – und sprengt mit seinen Klängen die Grenzen alles bisher Dagewesenen. Länger, lauter, leiser, inniger und zerissener war bis dato keine Sonate. Eruptiv und gewaltig. Und so gar kein bisschen „bieder“!

BEETHOVEN: SONATE E-DUR OP. 109

KLASSIK SALON SO, 22.11.2015, 10:30–13:30 UHR



Als ein Niemand aus Bonn war Beethoven 1790 nach Wien gekommen: ein kurfürstlicher Unterhaltungsmusiker, der nette Stücke schrieb. Keiner konnte ahnen, dass er in den folgenden dreiBig Jahren die musikalische Welt verändern würde. Seine Lieblingsform ist die Sonate. An ihr experimentiert er, bis nichts mehr dem gleicht, was bisher bekannt war: extreme Lagen, schrille Dissonanzen, abrupte Wechsel, barocke Formprinzipien – in der Sonate op.109 lotet er die Grenzen des Möglichen aus. Manche Passagen sind in ihrer gesanglichen Schlichtheit so ergreifend schön, dass der Musikkritiker Joachim Kaiser sie als ein „Sinnbild unumschränkt herrschenden Glücks“ sah.

**WUNSCHKONZERT: SIE WÄHLEN, SUSANNE DUCH SPIELT
KLASSIK SALON – SO, 20.12.2015, 10:30–13:30 UHR**



Von Schubert und Liszt bis Chopin und Rameau, von Bach und Brahms bis Scarlatti und Astor Piazzolla – mit 20 Titeln auf der Auswahlliste spannt Susanne Duch mit diesem Wunschkonzert einen weiten Bogen. Wählen Sie

im Internet unter fortepiano.de/klassik-salon Ihre drei Wunschtitel aus. Die Chancen stehen gut, dass am Vierten Advent eines Ihrer Stücke auf dem musikalischen Gabentisch liegt!

**MENDELSSOHN: VARIATIONS SÉRIEUSES – LIEDER
OHNE WORTE**

KLASSIK SALON – DO, 21.01.2016, 19–22 UHR



Felix, der Glückliche, von den Muses vermutlich und von Goethe ganz sicher geküsst. Begabt und gefördert, schreibt er als Knabe schon so souverän wie manch Alter. Seine „Lieder ohne Worte“ atmen die Leichtigkeit desjenigen,

der keine Mühe kennt. Mit 23 entstehen die ersten, in den folgenden dreizehn Jahren werden es fünfzig Stücke. Doch dazwischen schreibt er ein Werk, in dem er eine ganz andere Seite zeigt: die „Variations sérieuses“. Was als Protest gegen das „dumme Geklingel“ seiner Zeit gedacht war, zählt heute zu seinen Meisterwerken.

**MOZART: SONATEN F-DUR, KV 280 UND F-DUR KV 533
KLASSIK SALON – SO, 21.02.2016, 10:30–13:30 UHR**



„Das Kleine ist Groß, weiß es natürlich – flüssend und leicht gesetzt ist. Es so zu machen ist schwerer als alle künstliche progressionen, und schwer auszuführenden Melodyen“ rät Leopold Mozart seinem Sohn Wolfgang.

Mit den Klaviersonaten setzt sich ein Komponist beim Wiener Publikum prächtig ins Licht und wird vor allem auch gleich bezahlt! Opern schreiben dagegen ist ein eher mühsames Geschäft. Und so sind die Sonaten auch ein Spiegel der Gesellschaft, für die sie komponiert und aufgeführt werden: frech, unterhaltsam, witzig, geistreich, keck, virtuos. Und wie fast immer bei so einfach scheinenden Sachen: verflucht schwer.

WALZER – VON BRAHMS BIS RAVEL

KLASSIK SALON – SO, 20.03.2016, 10:30–13:30 UHR



Im kaiserlichen Wien dreht sich alles donauwellenselig im Johann-Strauß'schen Dreivierteltakt. Dass Walzer auch ganz anders gehen kann, zeigen die Kollegen: bei Brahms sieht man Ungarn vor der Haustür, bei Tschaikowsky die

Weiten Russlands, bei Satie den Montmatre und bei Sibelius die Einsamkeit finnischer Seen.

Wunderbare Klischees – und an allen ist was dran. Walzer pur: beschwingt und verzaubernd, schräg oder platt. Vom Tanzboden auf die Konzertbühne: ein Tanz, der mit der Zeit geht.

**DEBUSSY: PRÉLUDES AUS HEFT I UND II
KLASSIK SALON – DO, 21.04.2016, 19–22 UHR**



Vom Radetzky marsch bis zum Graf von Luxemburg feiert sich die Habsburger Monarchie, während woanders das neue 20. Jahrhundert längst pulsiert. Exotische Kulturen faszinieren und inspirieren. Debussy ist begeistert von der neu

entdeckten Vielfalt und mischt neue Formen und Klänge mit alten – ein „Ethno-Mix“ vom Feinsten. Er erschafft in seinen Préludes Musik von bisher ungehörten Klangfarben. Plötzlich erscheint selbst Vertrautes neu und anders – ohne ihn ist die Musik des 20. Jahrhunderts nicht denkbar.

**PREMIERE:
LIVE PLUS DIGITAL**

**MOZART: KLAVIERKONZERT N°23, A-DUR
SUSANNE DUCH & PLOVDIV PHILHARM. ORCHESTRA
KLASSIK SALON – DO, 02.06.2016, 19–22 UHR**



Dieses Konzert schrieb Mozart für sich selbst. Buchstäblich händevoll schöpft er aus dem überbordenden Fundus seines virtuoseren Könnens. Mozart, der virtuose Publikumsliebhaber, versteht es wie kein anderer, mit seinen Zuhörern zu spielen. Das raffiniert verwobene Spiel zwischen Streichern, Bläsern und Soloklavier wirkt wie ein echtes Wetteifern = „konzertieren“.

Der Orchesterpart kommt aus der LINN HiFi-Anlage, der Klavierpart live vom Flügel. Susanne Duch zeigt Ihnen, wie genial Mozart ein Klavierkonzert aufbaut. Und am Ende wartet der authentische Konzertgenuß: digital plus live – Klassik ganz nah!

**MUSIK FÜR KLEINE? – KINDERSTÜCKE AUS 100 JAHREN
KLASSIK SALON – DO, 30.06.2016, 19–22 UHR**



Was stellen sich Erwachsene eigentlich vor, wenn sie Musik für Kinder schreiben? Quer durch ein Jahrhundert gibt jeder eine andere musikalische Antwort: Der „erste Verlust“ ist genauso ernst zu nehmen, wie das „Schlaflied für Jumbo“. Und wenn erst „der Mond über den Wiesen spazieren geht“, dann sind wir ganz im Kinderzimmer angekommen.

Schumann, Mendelssohn, Tschaikowsky, Bizet, Debussy, Prokofiev, Kabalewsky, Schostakowitsch – alle schrieben Kinderstücke: musikalische Kleinodien, fein und zart, rumpelnd und wild. Und durchaus nicht nur für Kleine!

fortepiano KLASSIK SALON:

Dauer: 3 Stunden (incl. 2 Pausen)

Eintritt: 75,- EUR incl. Begleitheft, Speisen und Getränke. Um Anmeldung wird gebeten: 0611-9200999 oder www.fortepiano.de/klassik-salon

ACHTUNG: Der KLASSIK SALON ist auf 30 Personen begrenzt. Sichern Sie sich Ihren Platz rechtzeitig durch eine Reservierung unter www.fortepiano.de/klassik-salon!